

waren. Viele ältere Genossen halfen der Jugend, ihre Fragen zu klären. Dadurch ist es gelungen, die Arbeit unter der Jugend zu verbessern und große Teile der Jugend in den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft aktiv in den sozialistischen Aufbau einzubeziehen.

Es zeigte sich jedoch, daß die mit dem Kommuniqué begonnene Arbeit von vielen Parteileitungen nicht systematisch weitergeführt und daß auf eine regelmäßige Arbeit mit den Jugendkommissionen verzichtet wurde. Nicht bei allen Parteimitgliedern wurde Klarheit darüber geschaffen, daß es die Pflicht jedes Genossen ist, systematisch und ständig mit der Jugend zu arbeiten.

Das Politbüro und Sekretariat haben sich nach dem V. Parteitag mehrmals mit der Arbeit der FDJ beschäftigt und geholfen, ihre Arbeit entsprechend den Beschlüssen der Partei unter der Jugend zu verstärken.

Der sozialistische Jugendverband hat sich als treuer Helfer und Reserve der Partei bewährt. Aus seinen Reihen sind viele Kader der Partei und des Staatsapparats hervorgegangen, die in der sozialistischen Landwirtschaft und Industrie, in der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit oder in der Armee eine vorbildliche Arbeit leisten.

Der sozialistische Jugendverband konnte in seiner Arbeit eine Reihe von Fortschritten erzielen, die in hervorragenden Produktionsleistungen der jungen Arbeiter und Genossenschaftsbauern sowie in der Haltung vieler Jugendlicher zu den politischen Grundfragen unseres Kampfes sichtbar wurden.

Junge Arbeiter, Mitglieder der FDJ, der damaligen Jugendbrigade „Nikolai Mamai“ aus dem VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld gehörten Anfang 1959 mit zu den Initiatoren der Bewegung der Brigaden der sozialistischen Arbeit.

Auch im Produktionsaufgebot gehörten hervorragende junge Arbeiter, wie die Mitglieder der Jugendbrigade „Heinz Kapelle“ aus dem VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke, mit zu den ersten.

Heute beteiligen sich über 8000 Jugendbrigaden und Jugendobjekte aus der Industrie am Produktionsaufgebot und stehen durch ihren Erfinderreichtum und ihren Drang, das Neue zu meistern, in den vordersten Reihen.

Der Arbeiterjugend folgten die jungen Genossenschaftsbauern, deren Jugendarbeitsgruppen in der Viehwirtschaft und im Feldbau die gute genossenschaftliche Arbeit als ihr Neuland verwirklichen helfen.

Dem Verbandsauftrag „Das Vaterland ruft - schützt die sozialistische